



Antifaschistische Kämpfe um Erinnerung - Das Lagerhaus G am Dessauer Ufer

Am Dessauer Ufer auf dem Kleinen Grasbrook liegt das Lagerhaus G, ein Speichergebäude, das im Jahr 1903 vom Tabakunternehmen Reemtsma im ehemaligen Hamburger Freihafen errichtet wurde. Während der letzten beiden Kriegsjahre 1944/45 diente das Gebäude als eines der drei größten Außenlager des KZ Neuengamme. Inhaftiert waren hier 1.500 ungarische, tschechische und polnische Jüdinnen, die zur Zwangsarbeit im Hafen gezwungen wurden. Das gleiche Schicksal erlitten dort auch mindestens 2.000 männliche KZ-Häftlinge und eine unbekannte Zahl an Kriegsgefangenen unterschiedlicher Herkunft. Viele Details über die Menschen, die am Dessauer Ufer inhaftiert waren, sowie die Spuren, die sie im Lagerhaus G hinterließen, sind nicht erschöpfend erforscht. Besonders eindrucksvoll ist eine kyrillische Inschrift im Keller des Gebäudes, in dem die Häftlinge unter kaum vorstellbaren Bedingungen Schutz vor alliierten Luftangriffen suchen mussten.

An diese Nutzung des Lagerhaus G während des Nationalsozialismus wurde nach 1945 zunächst nicht öffentlich erinnert. Bis heute existiert lediglich eine Gedenktafel an der Hauswand sowie ein Stolperstein vor dem Gebäude als Erinnerung an diese Zeit.

Die *Initiative Dessauer Ufer* ist ein antifaschistischer Zusammenschluss von Gruppen und Einzelpersonen, die sich mit Geschichts- und Erinnerungspolitik, Dokumentation und Performance beschäftigen. Wir fordern die Einrichtung eines Gedenk- und Lernortes, sowie eine stadtteilbezogene und unkommerzielle Nutzung des Lagerhaus G. Zudem forschen wir zur Geschichte des Gebäudes, suchen den Kontakt mit Überlebenden, tauschen uns mit ihnen aus und veranstalten Rundgänge, mit denen wir auf die Geschichte des Ortes aufmerksam machen und einen Beitrag zum Gedenken vor Ort leisten wollen (Termine finden sich auf unserer Website).

Aktuell befindet sich das sanierungsbedürftige Gebäude im Besitz einer privaten Gesellschaft, die anonym bleiben möchte. Da der Kleine Grasbrook zum Hamburger Hafengebiet zählt, befindet sich das Grundstück selbst im Besitz der Hamburg Port Authority (HPA), die einer Nutzung des Gebäudes zustimmen müsste. Durch einen Konflikt zwischen dieser Gesellschaft und der HPA ist dies derzeit nicht gegeben, was auch unsere Arbeit vor Ort behindert. In naher Zukunft soll auf dem Kleinen Grasbrook ein weiteres Quartier der HafenCity entstehen. Dabei ist unklar, wie sich dadurch die Situation des Lagerhaus G verändern wird.

Die *Initiative Dessauer Ufer* fordert gemeinsam mit der *Poliklinik Veddel* und *New Hamburg*, das über 24.000 m² große Gebäude zu erhalten und mindestens drei der insgesamt acht Häuser als Erinnerungs- und Lernort und Stadtteilzentrum zu etablieren. Denn in den benachbarten Quartieren Veddel, Wilhelmsburg und Rothenburgsort mangelt es an unkommerziellen Räumen – z.B. für Stadtteilversammlungen.

Dafür muss das Lagerhaus G zunächst allen Anforderungen des Denkmalschutzes entsprechend behutsam saniert werden. Parallel dazu ist es notwendig, das Gebäude zu erforschen und die noch auffindbaren Spuren zu sichern.

Gedenken ist ein fester Bestandteil von aktivem Antifaschismus. In Hamburg muss das Lagerhaus G ein Teil davon werden!